Der eiserne Armleuchter.

Die Derwische oder muhamedanischen Mönche, die sich gerade nicht immer in ein Kloster einsperren lassen, ziehen im Morgenlande dahin und dorthin, leben von Almosen, und können gar mancherlei Künste außer dem Essen und Trinken, und wissen, wie es in der Welt zusteht und zugeht.

Ein solcher Derwisch wurde krank zu Balsora, und wurde von einer Wittwe, die ihn gütig und freundlich bei aller ihrer Armuth aufnahm, treulich verpflegt. Er hatte sich zwar seine Arzneien selbst verschrieben, aber, wie er gern gestand, die liebreiche Pflege hatte noch mehr gethan, als die Kraft seiner Arzeneien.

Als er nach einigen Monaten völlig gesund war, wollte er der sorglichen Pflegerin seine Dankbarkeit bezeugen, und sprach zu ihr: „gib mir deinen Sohn mit Mutter, deinen Nardan, der Dir, wie ich wohl sehe, zur Last ist, und den ich zu einem tüchtigen Mann machen will, wenn er selbst es wird aus sich machen wollen. Er ist sechszehn Jahr alt, und so ist's denn wohl an der Zeit, daß er die Welt und die Menschen sieht, und sie kennen lernt. Er soll ein Jahrer drei mit mir reisen, und Du, gute Mutter, sollst weiter keine Sorge mit ihm haben, wenn sich der junge Mensch nur dazu anläßt."